

Newsletter

Ausgabe 10, 30. Juni 2008

14. Seminar
(15. - 19. Juni 2008)

Teilnehmer

Jenny Adler Jun.-Weltmeisterin Biathlon ++ **Annelie Brendel** Uefa-Cup-Siegerin Fußball ++ **Antje Deparade** Jug.-Europameisterin Vielseitigkeitsreiten ++ **Frank Dittrich** WM-Dritter Eisschnelllauf ++ **Isabel Haamel** EM-Dritte Fechten ++ **Julia Karwatzky** U21-Europameisterin Hockey ++ **Silke Kassner** WM-Zweite Kanu ++ **Aika Klein** Olympia-Sechste Short-Track ++ **Sabine Loewe** Deutsche Meisterin Basketball ++ **Pascal Roller** WM-Dritter Basketball ++ **Daniela Schreiber** Jun.-Weltmeisterin Schwimmen ++ **Ivonne Schröder** Pokalsiegerin Eishockey ++ **Uli Schwenk** WM-Zweiter Segelflug ++ **Madeleine Teuber** Jun.-Weltmeisterin Rodeln ++ **Claudia Weltermann** DM Eishockey

Gesprächspartner

Dr. Karl-Georg Altenburg Deutschland-Chef JPMorgan Chase ++ **Gerhard Böhm** Ministerialrat, Leiter Sportreferat Bundeskanzleramt ++ **Dr. Peter Danckert (MdB)** Vorsitzender Sportausschuss Bundestag ++ **Kai Hermann** Journalist ++ **Robert Ide** Sportchef „Der Tagesspiegel“ (Tgs) ++ **Dr. Michael Ilgner** Vorsitzender Sporthilfe-Geschäftsführung ++ **Axel Kruse** Ex-Fußball-Profi ++ **Ann Kathrin Linsenhoff** Vorstandsvorsitzende Sporthilfe, Olympiasiegerin Dressur ++ **Léa Linster** Spitzenköchin ++ **Lorenz Maroldt** Chefredakteur Tgs ++ **Munich Swing Stars** Jazz-Quintett ++ **Frank Luck** Jäger, Olympiasieger Biathlon ++ **Prof. Dr. Paul Nolte** Historiker und Publizist ++ **Prof. Dr. Dieter Stolte** ehem. ZDF-Intendant ++ **Friedhard Teuffel** Reporter Tgs ++ **Prof. Dr. Ruth Tesmar** Künstlerin, Humboldt-Universität ++ **Günther Troppmann** Vorstandsvorsitzender Deutsche Kreditbank AG ++ **Dr. Michael Vesper** Generaldirektor DOSB ++ **Prof. Dr. Rainer Zimmermann** Senior Partner Pleon Europe, Prof. Integrierte Kommunikation

Crème brûlée mit Léa Linster



Was haben Spitzensportler und eine Spitzenköchin gemeinsam? Für Kochkünstlerin Léa Linster ist die Antwort eindeutig: Dass sie ständig danach streben, besser zu werden. Nicht ganz einig war man sich bei der Frage nach dem Fettanteil der Zutaten. Linster: „Sonst schmeckt es doch nicht, und Ihr Sportler habt das sowieso schnell wieder abgebaut!“ Die gemeinsam mit Basketball-Spieler Pascal Roller (Foto rechts) und den anderen Athleten in der Seehaus-Küche zubereitete Crème brûlée war jedenfalls trotz fettreduzierter Sahne vom Allerfeinsten.

Professoren fragen und antworten

Das 14. Sporthilfe Elite-Forum bot ein Füllhorn besonderer Gesprächspartner – zum Beispiel zwei Professoren und ihre Thesen

Fokus vs. Horizont

Wie wächst man im Leben? Prof. Dr. Rainer Zimmermann unterscheidet in Höhen- und Breitentwicklung. Letzteres belegt er am Beispiel der eigenen Karriere. Zimmermann war Kriegsdienstverweigerer, Kellner, Lokaljournalist, Deutschlehrer. Er studierte lange – Germanistik, Publizistik, Kommunikationswissenschaft und auch noch Soziologie. Doch dann macht er Karriere, arbeitet sich in kürzester Zeit in PR- und Werbeagenturen hoch und wird Chef Deutschlands größter Agenturgruppe BBDO. Oben angekommen, sind ihm neue Erfahrungen weiterhin lieber als der Chefsessel. Er engagiert sich sozial, ist künst-

lerisch tätig und widmet sich der Wissenschaft als Professor für Kommunikationsdesign und Medienmanagement. Als „Künstler-Wissenschaftler-Manager“ ist er einer der Besten. An die Spitze einer Disziplin komme man so indes nicht, sagt er. „Fokus vs. Horizont – Karrierestrategien“, hat er seinen Vortrag genannt. Die Essenz: Im Sport erreiche man nur mit absoluter Spezialisierung Spitzenleistungen, doch das Leben insgesamt werde mit breitem Horizont erfolgreicher. Er will die Athleten horizontal anregen: „In der aktiven Zeit kann man keine Wunder bewirken, aber Pflanzungen vornehmen, um den Garten für die Zukunft anzulegen.“

Gesellschafts-Debatte

Was hat ihn zu dem gemacht, der er heute ist? 1963 geboren, wird Paul Nolte mit der Umwelt- und Friedensbewegung groß, bringt dafür „ein hohes Maß an Identifikation“ mit – die ihm dann „abhanden kam“. Grund für den Geschichtswissenschaftler zu fragen: „Wie ist es dazu gekommen, dass die Jugend in die Normalität abgedriftet ist?“ Als Professor findet er Antworten, und er



elite-forum

Schloss & Gut Li

Prof. Dr. Paul Nolte

mischt sich ein, prägt zum Beispiel den Begriff vom „Unterschichtenfernsehen“. Nolte „will motivieren, sich den komplizierter werdenden Dingen mit Gestaltungsbereitschaft zu stellen“. Ein Athlet fragt, welche Gesellschaft ihm vorschwebt. „Eine, in der die Menschen selbstständig ihr Leben führen können.“ Und wie Deutschland in zehn Jahren aussieht? Man werde die Bildungs- und Integrationsproblematik nicht so schnell lösen, sei aber wissenschaftlich, ökonomisch und technisch gut aufgestellt. Einige Zuhörer wollen nun Noltens Bücher lesen; die Deutsche Sporthilfe hat den Anstoß gegeben.



Prof. Dr. Rainer Zimmermann



Auf den Punkt: Dr. Karl-Georg Altenburg

Was ist „gesellschaftliche Verantwortung“?

220.000 Euro erlöste der JPMorgan Chase-Firmenlauf im Juni in Frankfurt zugunsten junger Behindertensportler, die Bank als Ausrichter spendete mehr als die Hälfte – warum? Der Werbung wegen? „Unserer gesellschaftlichen Verantwortung wegen“, sagt Deutschland-Chef Dr. Karl-Georg Altenburg und erklärt das komplexe Thema in einem Satz: „Wenn es uns gut geht,

können wir etwas für die Gesellschaft tun, und wenn es der Gesellschaft gut geht, ist das gut für uns.“ Neben Geldspenden hält er den persönlichen Zeitaufwand für wichtig. Mitarbeiter von JPMorgan Chase engagieren sich deswegen auch im Unterricht an einer Schule im Frankfurter Rotlichtviertel, schenken so jungen Menschen in einem sozialen Brennpunkt Hoffnung.

In Berlin

Sie war zuweilen knapp, die berühmte Berliner Luft. Im Zeitungsgespräch mit Reporter Friedhard Teuffel, Sportchef Robert Ide und



Chefredakteur Lorenz Maroldt vom Tagesspiegel sowie im Atelier der Künstlerin Prof. Dr. Ruth Tesmar in der Humboldt-Uni (Foto) „rauchten“ die Köpfe der Athleten. Dazu gab es bei der Hauptstadt-Exkursion diesmal eine Führung durch Schloss Bellevue und das Bundespräsidialamt.

Aus dem Gästebuch

„Ich bin froh und glücklich, dass ich zum zweiten Mal dabei sein darf und lasse auch dieses Mal wieder dazu.“

Ann Kathrin Linsenhoff, Vorsitzende des Vorstands der Sporthilfe

„Ich habe enorm viel gelernt und großartige Begegnungen mit großartigen Menschen gehabt, die mir im weiteren Leben helfen werden und immer in Erinnerung bleiben.“ *Sabine Loewe, Deutsche U20-Meisterin Basketball*

„Ich wurde hier mit so vielen positiven Eindrücken regelrecht überschüttet, dass ich alles erstmal verarbeiten muss. Ich danke für die zahlreichen schönen Erfahrungen und neuen Denkansätze.“ *Julia Karwatzky, U21-Vizeweltmeisterin Hockey*

„Die Vorstellungsrunde mit vielen neuen Persönlichkeiten ist spannend und unvergesslich.“ *Dr. Peter Danckert (MdB), Vorsitzender Sportausschuss Bundestag*

„Inspirierend – Horizont erweiternd! Ein Privileg, hier dabei gewesen zu sein!“ *Pascal Roller, WM-Dritter Basketball*

Vorschau

Das Sporthilfe Elite-Forum Nr. 15 ist für den 5.-9. Oktober 2008 terminiert, Nr. 16 für den 26.-30. Oktober. Einladungen erfolgen durch die Sporthilfe. Kontakt: Heike Schönharting, Tel. 069-67803-64, E-Mail: heike.schoenharting@sporthilfe.de
www.sporthilfe-eliteforum.de

Namen & Nachrichten

Im Talk: Es ist nicht Zweck des Elite-Forums, Fußball zu gucken, doch wenn es um alles oder nichts geht... Aus aktuellem Anlass gab Ex-Bundesligaprofi **Axel Kruse** beim EM-Spiel gegen Österreich für die Athleten den Netzer, Seminarleiter und Moderator **Christian Schenk** den Delling. Verstärkt wurde das Duo durch Teilnehmerin und Bundesligaspielerin **Annelie Brendel**. Für den Geist von Liebenberg spricht: Neben der Teamleistung wurde vor allem über Sportpsychologie diskutiert.

Im Dialog: Er wünscht sich „Spiele des Dialogs“ und glaubt: „Das Land wird hinterher ein anderes sein.“ DOSB-Generalsekretär **Dr. Michael Vesper** (Foto)



erläuterte auch, warum er Demonstrationen im Umfeld der Olympischen Spiele in Peking für wenig sinnvoll, den mündigen Sportler dennoch für wichtig hält.

In der Analyse: Überzeugend analysierte der langjährige ZDF-Intendant **Prof. Dr. Dieter Stolte** das „Menschenmedium“ Fernsehen, zeigte die Segnungen ebenso auf wie die Schwächen. „Jugendlichkeit und Schwung haben keine Bereicherung gebracht“, so ein Resümee des 73-Jährigen, dem es „Freude bereitet“, mit jungen Sportlern „über Fragen unserer Zeit zu diskutieren“. Der Beirat des Elite-Forums war zum vierten Mal vor Ort.

Am Ball: „Der Spitzensport ist bei der derzeitigen Bundesregierung in guten Händen, und er war es auch schon bei der vorigen“, davon ist der „Sportchef“ im Bundeskanzleramt, **Gerhard Böhm**, überzeugt. Böhm erläuterte die Spitzensportförderung von Bund und Bundeswehr, pries die „Diplomatentätigkeit“ der Athleten und bewertete die Wirkung der Fußball-WM 2006 als „unbezahlbar“.

Aus Neugier: Er ist Autor des Bestsellers „Wir Kinder vom Bahnhof Zoo“. Doch der Journalist **Kai Hermann** (Foto) möchte nicht darauf reduziert werden. Er hat preisgekrönte Reportagen geschrieben, aus Kriegen berichtet, ist „aus der Neugier, die mich treibt“, bis an die Grenzen gegangen. Er erzählte von allem, auch ein wenig von Christiane F., dem Kind vom Bahnhof Zoo.



Im Takt: Jazz ist wie Mannschaftssport, erklärte **Gunter Greffenius**, Bandleader der **Munich Swing Stars**, beim musikalischen Workshop: „Fünf gute Solisten ergänzen sich und bilden ein Team.“ Das Quintett bot nicht nur Ohrenschmaus. Die Musiker erzählten auch, woher Jazz kommt (von Sklaven), erklärten, wie er gespielt wird, und sagten, was er ist, nämlich der „Ausdruck einer Geisteshaltung – friedlich, tolerant und Völker verbindend.“

Partner:

DKB Deutsche Kreditbank AG

adidas

ZDF

Franffurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

DER TAGESSPIEGEL

Lufthansa

Škoda AUTO SIMPLY CLEVER